



Protokoll der Sitzung des Schulartenausschusses GHWS am 14. Nov. 2011 in der Bismarckschule, Stuttgart-Feuerbach

Beginn: 19:30 Uhr
Leitung: Christina Voigt
Ende: 22:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung (Vorsitzende des Schulartenausschusses)
 2. Wahlen (Vorsitzende/r, stellvertretende/r Vorsitzende/r)
 3. Neues aus dem GEB (Sabine Wassmer, GEB)
 4. Austausch
-

Top 1) Begrüßung

Durch Christina Voigt

Top 2) Wahlen

Zur Einleitung der Wahlen für das Amt des/der Vorsitzenden, sowie des/der Stellvertreter/in erläuterte Monika Stark-Murgia, stellvertretende Vorsitzende des GEB Stuttgart, folgendes: welche Schularten gibt es, Aufgaben der Schulartenausschüsse, AGs im GEB, eventuell neue AG im Bereich GTS bzw. Schulkindbetreuung, Aktionen für Eltern initiiert durch den GEB, sowie das Delegiertensystem für Elternvertreter. Vertreterinnen des GEB berichteten aus den Tätigkeiten des GEB, es wurde um rege Beteiligung geworben.

Zur Wahl stellten sich Frau Katrin Grix und Frau Christina Voigt. Es wurde offen gewählt und Christina Voigt als Vorsitzende bestätigt, Katrin Grix als Stellvertreterin gewählt.

Top 3) Neues aus dem GEB

Einiges wurde bereits im Vorfeld zu Top 2 abgehandelt. Zusätzlich wurden noch einige weitere Dinge - besprochen:

- Der Newsletter des GEB könnte am einfachsten per Mail versandt oder angefordert werden.
- An Thomas Tworek (verantwortlich für die Internet-Pflege) sollte der Hinweis gegeben werden, dass die Eingabe von Name und E-Mail über die Homepage nur in Verbindung mit den Stellvertreterdaten möglich ist. Das sollte möglichst geändert werden.
- Es wurde auf die Vollversammlung hingewiesen: 23. November 2011, ab 19.30 Uhr im Mittleren Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzende: Sabine Wassmer, Traubenstraße 39, 70176 Stuttgart
Stellvertreter: Cornelius Gruner, Salzäcker Straße 70, 70567 Stuttgart
Bankverbindung: Konto-Nummer 2668763 BLZ: 600 501 01 BW-Bank Stuttgart
Internet: www.GEB-Stuttgart.de E-Mail: Info@GEB-Stuttgart.de

Top 4) Austausch

- Als Anregung kam die Einrichtung eines Elternvertreterstammtisches in Stuttgart. Dieser sollte in zwangloser Runde stattfinden, einmal im Quartal wäre gut, pro Monat nur nach guter Resonanz, der Versuch soll gestartet werden.

- Franz Schubert Schule: Ein Brief wurde wegen chronischen Lehrermangels an das KM geschrieben, die Erstklässler hatten wegen Schwangerschaft der Klassenlehrerin bis zu 4 verschiedene Lehrer am Tag, der durch den Einsatz des Kollegiums zustande kam. Bei den Zweitklässlern besteht bereits ein ähnliches Problem. Die Folge ist Streichung bei den AGs.
- Vorschlag: Bürokratieabbau, indem die Schulen Briefe schreiben, diese dem GEB übergeben, dieser das Ganze zusammen mit Lösungsvorschlägen an das KM weiterleitet. Druck könnte auch über Gemeinderäte und/oder Bezirksbeirat gemacht werden.
- Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wurde erklärt und von Monika Stark-Murgia auf die Möglichkeit hingewiesen, im Notfall eine Zweitmeinung einzuholen. Nur 10% sind in der Vergangenheit den Weg der Anfechtung gegangen. Eine Schwemme wird es nicht geben, die Auswahlkriterien der Schulen sind nicht transparent, aber eine GS-Empfehlung und Noten müssen nicht abgegeben werden. Der GEB stellt noch eine Aufklärung dazu auf die Homepage.
- Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist es nicht sinnvoll, dass Schulen sich bekriegen, besser ist eine Kooperation und ein Aufeinander zugehen.
- Es gibt einen Antrag des GEB beim Schulbeirat, den Schulen mehr Zeit einräumen, Vorgaben der Schulentwicklungsplanung nicht einfach zu akzeptieren, sondern vernünftige und kindgerechte Lösungen suchen.
- Allgemeiner GEB-Antrag zu diesem Thema: Geld für die Schulentwicklung im Haushalt einstellen, um die Mittel dann zu haben, wenn die Schulen soweit sind.
- Renovierungen der Schulgebäude sind sowieso nötig und müssen schnell stattfinden.

Protokoll von Christina Voigt, April 2012

Gelesen und genehmigt von Sabine Wassmer, April 2012